

HEIMVORTEIL

Punktsieg für's Land!

EINE KAMPAGNE DER KLJB IN BAYERN

Nr. 3 September 2012

# LandSicht

Die Landjugendzeitung für Bayern



**KLJB**  
Katholische  
Landjugendbewegung  
Bayern

125.  
ZLF  
Das Jubiläumsfest  
[www.zlf.de](http://www.zlf.de)

# Inhalt

<b>Verband</b>	
„Ohne K kein LJB“	2
Impressionen LJUST und Landesrunde	3
Guter Start als Landesvorsitzender	5
Nach uns die Sintflut	6
Mehr Partizipation! BDKJ Bayern	6
Dritte Startbahn abgewählt	6
AK LÖVE: Stabwechsel	7
Gottesdienst beim Deutschen Bauerntag	7
Auf geht's zum ZLF!	7
Arge Landjugend trifft BBV-Präsident	8
AKIS - neue Visionen	9
<b>HEIMVORTEIL</b>	
HEIMVORTEIL mit neuer Energie!	4
HEIMVORTEIL: „Fenster auf!“	4
HEIMVORTEIL: Rück- und Ausblicke	12
<b>Leitlinien</b>	
landwirtschaftlich, ökologisch, nachhaltig	5
<b>Bundesebene</b>	
Frisches Team in Rhöndorf	8
<b>Pastoral</b>	
AK Glaube & Leben: Es ist angerichtet	9
<b>Werkmaterial</b>	
Sexualität - um Gottes Willen	9
<b>Aus den Diözesen</b>	
Neues aus Augsburg, Eichstätt, München und Freising, Passau und Würzburg	10, 11
<b>Persönlich</b>	
Rückblick mit Rucksack	12

# Editorial



Liebe Landjugendliche,

die Sommerpause ist vorbei. Hoffentlich konnten alle etwas ausspannen, in ferne Länder reisen oder die Seele einfach baumeln lassen. Nach sehr intensiven Monaten unserer Kampagne „HEIMVORTEIL - Punktsieg für´s Land!“ hat diese Zeit des Durch- und Aufatmens gutgetan. Gerade in letzter Zeit war zu beobachten, wie alle bayerischen Diözesanverbände sich immer wieder neue Aktionen haben einfallen lassen, um unsere Themen voranzubringen und sich für lebenswerte ländliche Räume einzusetzen.

Die Sommerpause war heuer aber auch wichtig, um die Seele nachkommen zu lassen, waren wir doch kurz nach der Landesversammlung mit einer Situation konfrontiert, die niemand von uns bisher erlebt hatte. Unsere neugewählte Landesvorsitzende Maria Baumer verschwand kurz nach ihrer Wahl spurlos, und bis heute wissen wir nicht, was mit ihr geschehen ist. Es gibt wohl nichts Schlimmeres als Ungewissheit. Unsere Gedanken sind bei Marias Familie und ihren Freunden und mit ihnen hoffen und beten wir, dass es ihr gut geht.

Diese Ungewissheit verursachte auch im Landesvorstand Unsicherheit, wie mit einer solchen Situation umgegangen werden soll. Schließlich haben wir uns dazu entschieden, Marias Mandat derzeit als ruhend anzusehen. Bei unseren Sitzungen brennt seither eine Kerze für Maria, die uns auf ihr Fehlen aufmerksam macht. Wir sind aber auch sicher, dass wir im Sinne Marias handeln, die als hochengagierte KLJBlerin sicher möchte, dass wir die Arbeit der Landjugend mit großem Elan fortsetzen, wenngleich derzeit leider in verminderter Besetzung.

Die Kampagne HEIMVORTEIL wird im Herbst wieder Fahrt aufnehmen. Trotzdem tun wir gut daran, nicht nur in der Sommerpause innezuhalten und miteinander zu beten: Wo auch immer Maria sein möge, Gott segne sie!

Richard Stefke

# Verband

## „Ohne K kein LJB“

Die Landjugendseelsorgetagung (LJUST) 2012 ermuntert, alte Kirchenbilder zu verabschieden und neues Wachstum zu sehen.

Die Landjugendseelsorgetagung zum Thema „Ohne K kein LJB“ Mitte Juli im Haus Werdenfels (DV Regensburg) war gut besucht. Auch einige Kreisseelsorger und der Bundesseelsorger Daniel Steiger nahmen teil, was einen regen Austausch möglich machte und die Tagung sehr bereicherte. Der Referent Dr. Christian Hennecke ermutigte, von alten Kirchenbildern Abschied zu nehmen und das K in der Kirche wieder weit zu denken. Die Verbände seien durch veränderte Kirchenbilder aus Zwängen der derzeitigen auf Pfarreien konzentrierten Struktur zu befreien. Dann hat die Kirche und damit auch die KLJB eine Zukunft. Denn die derzeitige Krise der Kirche sei vor allem eine Krise der Bilder.

### Begegnungen ermöglichen

Der Referent, Regens im Priesterseminar und Ansprechpartner für die Verbände im Bistum Hildesheim, machte deutlich, dass es vor allem darauf ankommt, Begegnungen zu ermöglichen, um Menschen einen Zugang zum Glauben zu bieten. Bei den weiteren Schritten auf ihrem Glaubensweg müssen sie sensibel begleitet werden. Für die Seelsorgerinnen und Seelsorger heißt dies, nicht fertige Lösungen anzubieten, sondern den Menschen dabei zu helfen, ihr Leben selbst im Licht des Glaubens zu deuten oder eben auch nicht. ●

Barbara Schmidt



Referent Dr. Christian Hennecke aus Hildesheim empfahl der Landjugend-Seelsorge-Tagung, über neue Kirchenbilder nachzudenken.

### Kreative Landesrunde

Parallel und zeitweise gemeinsam mit der Landjugendseelsorgetagung traf sich im Haus Werdenfels die „Landesrunde“ aller hauptamtlich Beschäftigten der KLJB Bayern mit interessierten Gästen. Hier wurde neben viel Austausch zu aktuellen Themen wie der Kampagne HEIMVORTEIL das Thema „Wie gewinne ich Ehrenamtliche?“ behandelt. Die Referentin Silke Otto zeigte praktische Methoden, wie mit viel Kreativität die Motivation von Ehrenamtlichen genutzt und gefördert werden kann.



## Landjugendseelsorgetagung und Landesrunde 2012 im Haus Werdenfels

Zwei intensive Studienteile: „Ohne K kein LJB? – Von der Kunst, Landjugendarbeit als gelebten Glauben zu deuten“ und „Was muss ich tun, um Ehrenamtliche für die KLJB-Arbeit zu gewinnen?“. Dazu viel Austausch in verschiedenen Gruppen, gemeinsam Gottesdienst feiern und eine Wanderung durch das Labertal.



Austauschrunde zur internationalen Arbeit in den Diözesanverbänden bei bestem Wetter im Innenhof von Haus Werdenfels (v.l.n.r.: Monika Aigner, Markus Wittmer, Michael Schneider, Franziska Büchl, Evelyn Billinger)



Bei einer abendlichen Rundwanderung durch das Labertal vom wunderschönen Haus Werdenfels aus ließen sich die Schönheiten des Landes genießen. Ein Tagungsort für alle Sinne!

Landjugendseelsorgetagung und Landesrunde kommen gemeinsam zur Ruhe: Gottesdienst in der Bruder-Klaus-Kirche. Kerzen als Symbol für die Begriffe „Traum“, „Prophetie“, „Zeichen“ und „Vision“ bringen Licht ins Dunkel.



Kreativ sein und Ehrenamtliche gewinnen – gar nicht so einfach, oder doch? Zusammen mit Referentin Silke Otto erarbeitete die Landesrunde viele gute Ideen.



Gute Stimmung in der Landesrunde: Vroni Hallmeier (DV Eichstätt) und Christoph Huschka (DV Regensburg) beim Ideen-Spinnen.



Die Teilnehmenden sahen das „K“ auf vielfältige Weise im Verband verankert. Hier v.l. Gerhard Höppler (DV Augsburg), Richard Stefke (KLJB Bayern) und Daniel Steiger (KLJB-Bundesseelsorger).

## HEIMVORTEIL – mit neuer Energie!

Die Kampagne „HEIMVORTEIL - Punktsieg für 's Land!“ bietet im Herbst 2012 „Energie-Checks“ in ganz Bayern und eine Jugendkonferenz zur Energiewende vom 23. bis 25.11. im Haus Werdenfels.

Die KLJB Bayern legt den Schwerpunkt ihrer Kampagne „HEIMVORTEIL - Punktsieg für 's Land!“ auch im zweiten Halbjahr 2012 auf das Thema Energiewende. In ganz Bayern findet im Herbst die Aktion „Dein Energie-Check“ statt. Für alle Diözesanverbände und Ortsgruppen bietet die Landesstelle dazu Aktionsmaterial und Tipps für die Aktion „Dein Energie-Check“ an. Könnten Geräte hier nicht an eine Steckerleiste kommen? Leuchtet da nicht eine unnötige Stand-by-Funktion? Warum fehlen Energiesparlampen? Alle Ortsgruppen, die sich beteiligen, erhalten ein Starterpaket mit der richtigen Ausrüstung, Energiefressern in Landjugendraum, Pfarrheim, Rathaus usw. zu Leibe zu rücken, darunter Infomaterialien, Strommessgerät und Steckerleisten.

### Jugendkonferenz: Jugendliche reden mit bei der Energiewende

Die KLJB Bayern lädt darüber hinaus zu einer bayernweiten Jugendkonferenz „Junge Ideen für neue Energie“ vom 23. bis 25. November in das Haus Werdenfels (DV Regensburg) ein. Die Jugendkonferenz bietet die Gelegenheit, in einem

World-Café zum Einstieg unterschiedliche Positionen kennen zu lernen, wie es um die Energiewende in Bayern steht. Am Samstag laden vier Workshops zur Vertiefung ein. Die Teilnehmer werden Knackpunkte und Forderungen erarbeiten, die sie am Folgetag mit Politikern und Vertretern der Wirtschaft diskutieren werden.

### HEIMVORTEIL – mit neuer Energie!

Zum Thema Energiewende haben bereits zahlreiche Exkursionen und ein Studienteil bei der Landesversammlung im Mai in Passau stattgefunden. Die Landesversammlung hat darüber hinaus ein ausführliches Energiekonzept „Junge Ideen für neue Energien“ beschlossen, das technisch mögliche und politisch umsetzbare Wege für 100% erneuerbare Energien bei Strom und Wärme in Bayern vorschlägt.

Für den KLJB-Landesausschuss vom 2.-4.11. in Niederaltaich ist als Ergänzung dazu ein Beschluss zum Thema „Mobilität“ geplant. Diese Beschlüsse werden auch eine Basis für die Jugendkonferenz und politische Fraktionsgespräche des KLJB-Landesvorstands im Herbst 2012 sein. ●

Heiko Tammerna

Genauere Informationen zu „Dein Energie-Check“, der Flyer zur Jugendkonferenz und die regionalen Termine zur Kampagne HEIMVORTEIL an der KLJB-Landesstelle oder auf [www.kljb-heimvorteil.de](http://www.kljb-heimvorteil.de)



Leute zur Jugendkonferenz einladen und sehen, wer auch kommt, könnt ihr auf: [www.facebook.com/kljbbayern](http://www.facebook.com/kljbbayern)

## „Fenster auf!“: Konzil-Aktionen

Die KLJB Bayern plant im Rahmen ihrer Kampagne „HEIMVORTEIL – Punktsieg für 's Land!“ viele Aktionen zum 50. Jahrestag der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils.

Am 11. Oktober 1962 eröffnete Papst Johannes XXIII. das Zweite Vatikanische Konzil, die weltweite Versammlung der Bischöfe. Mit seinem Ausspruch „Aggiornamento“, was so viel bedeutet wie „Den Glauben ins Heute tragen“, öffnete der Papst die Fenster der Kirche und ließ frischen Wind in die Kirche einziehen. Für die KLJB Bayern Grund genug, diesem wichtigen Datum mit einer Aktion innerhalb der Kampagne „HEIMVORTEIL - Punktsieg für 's Land!“ zu gedenken.

### Konzil ist Grundlage für Landjugendarbeit

Gerade für die kirchliche Jugendarbeit und die Jugendverbandsarbeit ist das Konzil ein wichtiger Bezugspunkt. In ihm sind bedeutende Prinzipien grundgelegt

wie das „allgemeine Priestertum aller Gläubigen“ und damit die Grundidee von kirchlicher Jugendarbeit, die vom vielfältigen Engagement von Laien und Priestern, von Ehren- und Hauptamtlichen, ausgeht. Auch der Auftrag in die Welt hineinzuwirken und sich als Jugend in Politik und Gesellschaft einzumischen sowie die Art und

Weise, wie wir heute Jugendgottesdienste feiern, in aller Vielfalt an Formen und unter Beteiligung von Jugendlichen, sind letztlich Konsequenzen aus dem Konzil.

### Die Jugend ist gefragt

Das Konzil ruft gerade die junge Generation zum Engagement auf: „Von Neuem sendet er sie (die Jugend) in alle Städte und Ortschaften, in die er selbst kommen will“ (aus dem Dekret über das Laienapostolat). In diesem Sinne erschließt sich ein Auftrag für die derzeitige Kampagne, will diese doch für unsere Ortschaften Zukunftsperspektiven entwickeln. Themen wie Energiewende oder Jugendpartizipation werden aus christlichem Verständnis heraus vorangetrieben. Frischer Wind ist nicht nur in der Politik nötig, sondern auch innerhalb der Kirche, will man nicht um sie selbst kreisen, sondern den Auftrag zur Mitgestaltung der Welt ernstnehmen.

### Ein Abendlob der besonderen Art

Daher lädt die KLJB Bayern ein, dieses Konzilsjubiläum zu feiern und im Zeitraum zwischen 11. Oktober und 11. November 2012 mit allen Landjugendgruppen in Bayern ein Abendlob zu feiern. Dabei steht das Ritual des Fensteröffnens im Mittelpunkt, um sich das Leitwort des Konzilspapstes Johannes XXIII. vor Augen zu führen. Natürlich kann dieses Ritual oder auch weitere Elemente des Abendlobs ganz einfach in einen Jugendgottesdienst eingebaut werden. Über die Feier hinaus soll das Gespräch mit den Verantwortlichen der politischen Gemeinde oder des Pfarrgemeinderates gesucht werden. Es wäre sehr schön, wenn es in vielen Orten heißen würde: Fenster auf!

### Das Konzil neu entdecken

Neben der Aktion „Fenster auf!“ bietet die Landesstelle mehrere Materialien an, um sich den Aussagen des Konzils zu nähern und dessen Bezug zur Jugendarbeit neu zu entdecken. Dazu gehört der Werkbrief für die Landjugend „Zweites Vatikanisches Konzil – Mit der Tradition in die Zukunft“ und das Kartenspiel „Weißer Peter“, das ab sofort erhältlich ist. Angelehnt an den klassischen „Schwarzen Peter“ wird auf spielerische Weise ermöglicht, die wichtigsten Aussagen des Konzils kennen zu lernen und ins Heute zu übertragen. Schließlich gibt es in Kürze eine ansprechende Wanderausstellung, die gerne zur Aktion „Fenster auf!“, aber auch darüber hinaus ausgestellt werden kann. ●

Richard Stefke

Infos und Material zur Aktion „Fenster auf!“ findet ihr auf [www.kljb-heimvorteil.de](http://www.kljb-heimvorteil.de).

Die Werkmaterialien zum Zweiten Vatikanischen Konzil sind im [www.landjugendshop.de](http://www.landjugendshop.de) erhältlich.

Anfragen zur Ausstellung bei der Landesstelle an Barbara Schmidt [b.schmidt@kljb-bayern.de](mailto:b.schmidt@kljb-bayern.de), 089/178651-19.



Die KLJB Bayern will mit der Aktion „Fenster auf!“ an die Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils am 11. Oktober 1962 erinnern. Landjugendseelsorger Richard Stefke freut sich auf die Unterstützung in vielen Gruppen, hier in seiner Heimatgemeinde Erharting (Landkreis Mühldorf).

## Guter Start als Landesvorsitzender

Bei der KLJB-Landesversammlung 2012 in Passau wurde Stephan Barthelme (27) aus Würzburg als neuer KLJB-Landesvorsitzender gewählt. Die LandSicht hat nachgefragt, wie er die ersten Monate erlebt hat und was er erreichen möchte.

### Hallo Stephan, wie waren deine ersten Monate als Landesvorsitzender seit der Landesversammlung im Mai?

Ich würde sagen: Sehr turbulent! In den ersten Wochen habe ich ja noch parallel meine letzten Staatsexamensprüfungen abgeschlossen und bin dann – quasi zur Belohnung – erst einmal in den Urlaub gefahren. Dann war da natürlich auch die Unsicherheit wegen des Verschwindens von Maria, das uns alle sehr betroffen gemacht hat. Trotz allem bin ich dann bis zur Sommerpause mit den ersten Klausuren und Sitzungen an der Landesstelle aber mittlerweile ganz gut in die Landesvorstandsarbeit gestartet.

### Welche Erfahrungen aus deiner Zeit im Diözesanverband Würzburg werden dir weiterhelfen?

Die Erfahrung, schon einmal in einem Vorstandsteam einen Verband geleitet zu haben, hilft natürlich bei der Arbeit als ehrenamtlicher Landesvorsitzender, auch wenn die Dimensionen jetzt nochmal größer sind. Als Diözesanvorsitzender in Würzburg war mir immer wichtig, dass die Themen der höheren Ebenen auch mit der täglichen Arbeit in den Ortsgruppen zusammenpassen müssen – darauf werde ich auch im Landesvorstand besonders achten.

### Was ist im Landesvorstand doch so ganz anders als im Diözesanvorstand?

Was mich besonders gereizt hat, ist die stärkere politische Ausrichtung des Landesvorstands. Ich finde es spannend, sich mit Verantwortlichen der Landespolitik auszutauschen und gezielt zu versuchen, die Themen des Verbands einzubringen.

### Welche Themen oder Schwerpunkte wurden an dich verteilt?

Ich bin zukünftig für den Fachbereich Verbraucherschutz und Ökologie und das AVÖ-Referat zuständig. Dazu kommt die Begleitung der Diözesanverbände Augsburg, Bamberg und Eichstätt. Außerdem bin ich im Vorstand des FILIB e.V., des Landesstellen e.V. und der KLJB-Bayern-Stiftung.

### Was fällt dir spontan dazu ein, was du erreichen möchtest?

Ich fände es sehr schön, wenn wir auch mit weniger Leuten im Landesvorstand die gute Arbeit der vergangenen

Jahre fortführen könnten. Wenn der Landesverband bei sich verändernden demographischen Verhältnissen am Ende unserer Amtszeit immer noch genauso gut dasteht wie heute, dann haben wir viel erreicht!

### Auf was freust du dich am meisten in deinem neuen Amt?

Ganz klar: Auf den Kontakt zu den Mitgliedern und Delegierten in den Diözesanverbänden. Ich finde es spannend, dass unsere sieben DVs doch sehr unterschiedlich strukturiert sind und funktionieren und freue mich auf die Zusammenarbeit und den Austausch mit ihnen!

### Wo wird man dich im kommenden Jahr vor allem treffen?

Ich befürchte, in der Schule...

### Was glaubst du, ist für dich die wichtigste Aufgabe als Landesvorsitzender, die du dir vorgenommen hast?

Besonders im Fokus steht natürlich noch bis nächstes Jahr unsere Kampagne HEIMVORTEIL – Punktsieg für's Land. Da ist es mir ein besonderes Anliegen, dass wir auch die zweite Halbzeit gut bestreiten, die Kampagne im nächsten Jahr zu einem erfolgreichen Abschluss bringen und uns Gedanken machen, was danach kommen soll!

### Danke, Stephan! Und weiterhin viel Freude und Erfolg in deinem Amt!

- 

Interview: Heiko Tammerna



Stephan Barthelme (27), bisher Diözesanvorsitzender der KLJB Würzburg, ist seit Mai 2012 im Landesvorstand der KLJB Bayern und freut sich auf viele neue Aufgaben und Kontakte



In jeder LandSicht finden sich Reflexionen zu den Leitlinien der KLJB. Diesmal schreibt der Landesgeschäftsführer der KLJB Bayern Martin Wagner.

Die Leitlinien der KLJB Bayern wurden bei der 61. Landesversammlung vom 3.-6. Juni 2010 im Haus Werdenfels beschlossen.

Sie konkretisieren das Profil der KLJB Bayern in vier Schwerpunkten: katholisch-kirchlich-christlich ländlich-demokratisch-engagiert landwirtschaftlich-ökologisch-nachhaltig international-solidarisch-gerecht

Die Leitlinien sollen innerhalb der KLJB Bayern im Sinne einer Selbstvergewisserung langfristige Handlungsperspektiven festlegen. Gleichzeitig beschreiben sie nach außen das Profil der KLJB Bayern als Grundlage für Diskussionen, Positionen und Kooperationen.



Die Leitlinien sind als Broschüre kostenlos in der Landesstelle zu bekommen: [landesstelle@kljb-bayern.de](mailto:landesstelle@kljb-bayern.de)

## landwirtschaftlich – ökologisch – nachhaltig

**Nr. 8 Wir setzen uns für die Förderung nachhaltiger Energie- und Mobilitätskonzepte ein. Wir leisten unseren Beitrag zum Klimaschutz durch den Einsatz erneuerbarer Energien, konsequentes Energiesparen und die bevorzugte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.**

Ein Ur-Thema der KLJB ist der Klimaschutz. So sprach sich die KLJB Bayern schon in den 70er Jahren gegen Atomkraft und für einen autofreien Sonntag im Monat aus und verpflichtete sich, den eigenen Energiebedarf um 10% zu reduzieren.

### Wir haben nur eine Erde

Schon seit ihrer Gründung ist die KLJB ein Verband, der weltweit denkt. Umweltverschmutzung durch Kraftwerke und Autos macht nicht an den Grenzen halt. Unser Verhalten hat Einfluss auf die ökologischen, sozialen und ökonomischen Verhältnisse in den Ländern des Südens und darauf, in welchem Zustand wir unseren Planeten der nächsten Generation übergeben.

### Energiekonzept

Aktuell arbeitet die KLJB Bayern an einem Energiekonzept für Bayern. Der erste Teil, der sich mit Strom und Wärme befasst, wurde bereits auf der letzten Landesversammlung beschlossen. Das Konzept für den Bereich Mobilität wird im Herbst auf dem Landesausschuss verabschiedet.

### Jeder kann etwas tun

Jeder ist aufgefordert, seinen persönlichen Energieverbrauch unter die Lupe zu nehmen: Muss es immer das Auto sein? Kann ich meinen Fleischkonsum reduzieren? Muss die Heizung bei offenem Fenster auf vollen Touren laufen? ...

Martin Wagner

Energiekonzept der KLJB Bayern „Junge Ideen für neue Energie“ auf [www.kljb-bayern.de/beschluesse](http://www.kljb-bayern.de/beschluesse)

## Nach uns die Sintflut

„Die Jugend ist unsere Zukunft!“ Tausendmal gehört – tausendmal ist nichts passiert? Der Altersaufbau der bayerischen Bevölkerung ändert sich gravierend – wie reagiert die Politik?

Die Prognosen aufgrund der geringen Geburtenrate sind eindeutig: Das Durchschnittsalter steigt, die Zahl der Erwerbstätigen sinkt, die Gesellschaft altert – mit allen Folgen für Arbeitswelt, Sozialsysteme oder öffentliche Haushalte. Zudem sind die Regionen Bayerns ganz unterschiedlich in Bezug auf Lebensqualität, auf Bildungsmöglichkeiten und auf ihr Arbeitsplatzangebot aufgestellt. In der Folge machen sich vor allem junge Menschen in die Regionen auf, die ihnen die besten Chancen bieten.

Daher sind die Regionen Bayerns ganz unterschiedlich stark betroffen. Zwischen 2010 und 2025 schrumpft der Anteil der unter 18-jährigen in nahezu allen Landkreisen und den meisten kreisfreien Städten, z.B. im Unterallgäu um 19,6 % bis hin zu 30,8% im Landkreis Hof. Stadt und Landkreis München sowie die Stadt Regensburg werden bis 2025 die einzigen Kommunen sein, die in der Altersgruppe 16-18-jähriger Zuwächse erwarten, der Landkreis Tirschenreuth im Gegenteil verzeichnet ein Minus von 39,4%.

### Was plant dazu die Staatsregierung?

Im Entwurf zum neuen Landesentwicklungsprogramm (LEP) formuliert die Staatsregierung ein Leitbild Bayern 2025 und legt einen besonderen Fokus auf den sogenannten demographischen Wandel. Konkrete Umsetzungsstrategien und klar umrissene Ziele sucht man jedoch im LEP-Entwurf vergeblich. Dabei wird in Zukunft Familienfreundlichkeit einer der entscheidenden weichen Standortfaktoren sein; ein attraktives Umfeld für Jugendliche wird zum Zukunftsfaktor für die Entwicklungsperspektiven von Kommunen.

Im selben Maße, wie der Anteil junger Menschen an der Bevölkerung abnimmt, schwindet jedoch auch ihr politisches Gewicht – und sei es ganz banal in Form von Wählerstimmen, wenn man der Jugend nicht eine stärkere Stimme gibt. Das würde bedeuten, die Partizipation Jugendlicher zu fördern, die aktive Einbeziehung durch Information, Konsultation und Mitentscheidung bei politischen Prozessen.

### Wer fördert Schule und Jugendarbeit?

Man spricht vom „Paradox des demographischen Wandels“: Trotz sinkender Zahl junger Menschen braucht es nicht weni-

ger, sondern mehr Engagement für und mehr Investitionen in die nachfolgenden Generationen. An erster Stelle steht eine frühzeitige, umfassende und breite Förderung durch ein Bildungssystem, das Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe garantiert. Denn zusätzlich wird der Anteil der Jugendlichen, die in bildungs-



Wichtige Lobbyarbeit zur Landesplanung: Der KLJB-Landesvorsitzende Andreas Deutinger, hier im Gespräch mit dem jugend- und energiepolitischen Sprecher der Freien Wähler, MdL Thorsten Glauber, beim Informationstag zur Kampagne HEIMVORTEIL im Bayerischen Landtag.

fernen Familien oder solchen mit Migrationshintergrund aufwachsen werden, zunehmen. Es ist also dringendes Gebot der Stunde, möglichst viele Schulstandorte insbesondere in ländlichen Räumen zu erhalten. Nicht zu vergessen ist die wachsende Bedeutung außerschulischer Bildung. Konkret muss das bedeuten, die Strukturen von Jugendarbeit finanziell zu fördern, entsprechende personelle Ausstattung sicherzustellen und in jeder Gemeinde Jugendräume oder Jugendtreffs vorzuhalten.

Die Wissenschaft spricht vom „kritischen Jahrzehnt“ bis 2020, das genutzt werden muss, um effektive, zukunftssichernde Investitionen in die nachwachsende Generation zu tätigen. Leider finden sich allerdings zu all diesen Schlussfolgerungen keine konkreten Maßnahmen im LEP wieder – trotz des schönen Grundsatzes, Abwanderung sei zu vermeiden. ●

Andreas Deutinger

Im Herbst laufen weitere Gespräche zur Reform der Landesplanung. Eine Stellungnahme der KLJB Bayern zum Entwurf des LEP, die auch als Presseinfo verteilt wurde, findet sich unter [www.kljb-bayern.de/beschluesse](http://www.kljb-bayern.de/beschluesse)

Gstanzl-Workshop beim Klimacamp in Attaching mit Kurt Heine (JBN) am Akkordeon und für die KLJB München und Freising aktiv dabei: v.l. Heinrich Stadlbauer und Rupert Heindl.

## Dritte Startbahn abgewählt

München stimmt gegen dritte Start- und Landebahn am Flughafen. Die KLJB feiert mit.

Mit 54,3 Prozent gingen die Startbahngegner als Sieger aus dem Bürgerbegehren am 17. Juni hervor. Damit ist der Ausbau des Münchner Flughafens vorerst gestoppt. Oberbürgermeister Christian Ude erklärte umgehend, sich an das Bürgervotum halten zu wollen.

Die KLJB Bayern hatte die Initiative AufgeMUCKt und das Bürgerbegehren gegen den Flughafenausbau zusammen mit anderen Jugendverbänden unterstützt. „Wir freuen uns, dass ein Signal gegen ungebremstes Wachstum und für Schöpfungsverantwortung sowie ein Recht auf Heimat für jeden Einzelnen gesetzt wurde“, so Martin Wagner (Landesgeschäftsführer der KLJB Bayern).

### Am Ball bleiben!

Die Bayerische Landesregierung will jedoch weiterhin an ihren Plänen zum Flughafenausbau festhalten. So findet sich die dritte Startbahn auch im Entwurf der Staatsregierung für das neue Landesentwicklungsprogramm (LEP). Dazu Wagner: „Wir werden in unserer Stellungnahme zum LEP fordern, dass dieser Punkt gestrichen wird. Sonst wird der Wählerwille konterkariert!“.

So gesehen ging es beim Klimacamp der JBN (Jugendorganisation Bund Naturschutz) vom 13. bis 15. Juli in Attaching, an dem auch die KLJB München und Freising teilnahmen, nicht nur darum, das erfolgreiche Bürgerbegehren zu feiern, sondern auch darum, Flagge zu zeigen: Wir bleiben am Ball und werden uns auch weiterhin gegen einen Ausbau stark machen! ●

Martin Wagner



## Mehr Partizipation!

BDKJ Bayern verabschiedet im Kloster Roggenburg einstimmig KLJB-Antrag.

Der vom Landesausschuss der KLJB Bayern im Februar beschlossene Antrag für mehr Partizipation wurde Anfang Juli von der Landesversammlung des BDKJ Bayern einstimmig verabschiedet und soll nun auch im Oktober in den Hauptausschuss des Bayerischen Jugendrings eingebracht werden. Der Vorstand des BDKJ Bayern begrüßte den Antrag der KLJB und lobte dessen hervorragende Ausarbeitung.

### Prävention weiterhin Thema

Die Landesversammlung des BDKJ Bayern tagte im Kloster Roggenburg und verabschiedete neben dem KLJB-Antrag zahlreiche weitere Anträge, so z.B. zur Weiterarbeit am Thema „Prävention sexueller Gewalt“ nach der Streichung der Präventionsstelle durch die Freisinger Bischofskonferenz. Größere Auseinandersetzungen gab es bei der Frage der Überarbeitung der Satzung. Schließlich mussten die Änderungsanträge des BDKJ-Landesvorstandes wegen Zeitmangels von der Tagesordnung genommen werden.

### Merkl wiedergewählt

Einstimmig wieder gewählt wurde Johannes Merkl als Landesvorsitzender des BDKJ Bayern. Johannes Merkl stellt seine Arbeit unter das Motto: „Wir sind politisch, weil wir so katholisch sind und wir sind katholisch, weil wir so politisch sind. An dieser Aussage werde ich weiter festhalten.“ Die KLJB Bayern gratuliert ihm zu dem hervorragenden Wahlergebnis und freut sich auf weiterhin gute Zusammenarbeit. ●

Martin Wagner

## AK LÖVE: Stabwechsel

Vroni Hallmeier (DV Eichstätt) ist seit der Sommer-Klausur neue AK-Sprecherin.

Der AK LÖVE (Arbeitskreis Landwirtschaft, Ökologie, Verbraucherschutz, Energie) der KLJB Bayern hat eine neue Sprecherin: Bei einer Klausurtagung auf dem Hof des bisherigen Sprechers Gerhard Langreiter in Oberneukirchen wurde Vroni Hallmeier, Diözesanvorsitzende der KLJB Eichstätt, einstimmig als AK-Sprecherin gewählt. Herzlichen Glückwunsch, Vroni - viel Spaß und Erfolg bei der Löven-Arbeit!

Der AK LÖVE war in diesem Jahr maßgeblich beteiligt an der Entwicklung des Energiekonzeptes, das die Landesversammlung 2012 in Passau beschlossen hat. Er beschäftigt sich als nächstes mit dem Thema „Landwirtschaft in Entwicklungsländern/Landgrabbing“ und berät den KLJB-Landesvorstand zum Antrag „Mobilität“, der für den Landesausschuss vom 2. bis 4. November in Niederaltaich (DV Passau) geplant ist. Zudem ist er aktiv am HEIMVORTEIL-Infostand der KLJB Bayern beim ZLF (Zentrales Landwirtschaftsfest) vom 22. bis 30. September beteiligt. ●

Heiko Tammerna

### Was hast du als AK-Sprecherin vor, Vroni?

„Ich wünsche mir für den AK LÖVE, dass er eine so tolle, liebenswerte Gruppe bleibt, dass vielleicht ein paar neue Gesichter dazukommen, und dass wir so arbeiten, dass es sowohl den Mitgliedern als auch dem gesamten Landesverband was bringt. Auf jeden Fall möchte ich am Landesausschuss den Mobilitätsantrag verständlich und gut durchbringen, vielleicht ein bisschen methodisch in den Antrag einführen. Insgesamt haben wir für das nächste Jahr superspannende Themen und Aktionen geplant, wie z. B. die Aktion „Dein Energie-Check“. Mein Ziel ist es auch, alle vier Buchstaben gleichberechtigt zu bedienen, aber immer auch zu schauen, was gerade in der Welt aktuell ist. Insgesamt freu' ich mich einfach auf die Arbeit und die Leute und unsere Sitzungen und und und!“



Der Stabwechsel an die neue AK-LÖVE-Sprecherin Vroni Hallmeier hat bestens geklappt! Vroni kommt aus Pollenfeld-Süd (DV Eichstätt) und arbeitet bereits einige Zeit im AK LÖVE mit. Sie wird im September zu studieren beginnen und ist als Diözesanvorsitzende der KLJB Eichstätt auch für den AVÖ-Bereich und die KLJB-Landesebene zuständig.

## Ausgewogenes Engagement

Die Landjugendverbände gestalten den Gottesdienst beim Deutschen Bauerntag in Fürstenfeldbruck. Wechsel an der Spitze des DBV. Visionen für die Landwirtschaft 2030.

Im Rahmen des Deutschen Bauerntages in Fürstenfeldbruck vom 26. bis 28. Juni gestalteten die Landjugendverbände im Bayerischen Bauernverband, KLJB, ELJ und BJB, die ökumenische Andacht in der Klosterkirche Fürstenfeld. Dabei stand das Symbol der Waage im Mittelpunkt: Die neuen, aber auch die ausge-



schiedenen Mandatsträger sollten für sich überlegen, ob sie mit Ihrem Engagement im inneren und äußeren Gleichgewicht sind. „Dazu gehört es, das rechte Maß zu finden, Familie und Freunde nicht zu vergessen, innezuhalten, nachzudenken, 'mal einen Schritt zurückzumachen“, so Richard Stefke, Landjugendseelsorger der KLJB Bayern, in der dialogischen Ansprache mit dem evangelischen Landjugendseelsorger, Gerhard Schleier.

### Auf die Waage gelegt

Veranschaulicht wurde dieser Gedanke durch eine große Holzwaage, die zuvor von Ehrenamtlichen aus allen drei Landjugendverbänden mit verschiedenen Steinen als Symbol unterschiedlicher Wünsche und Ansprüche, die engagierte

Verbandsmenschen in Einklang bringen müssen, immer wieder ins und aus dem Gleichgewicht gebracht wurde.

### Rukwied neuer Präsident

Der Deutsche Bauerntag ist zugleich die Mitgliederversammlung des Deutschen Bauernverbandes (DBV). Diese hatte bereits am Vortag Joachim Rukwied zum Nachfolger von Gerd Sonnleitner als Präsident des Deutschen Bauernverbandes gewählt. Die KLJB Bayern wünscht Präsident Rukwied Kraft und Gottes Segen für seine neue Aufgabe.

### Wertschätzung für die Landwirtschaft

Ein gemeinsames Forum des DBV und des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL) knüpfte thematisch an die BDL- Zukunftsinitia-

tive „Ziel 2030“ an. Schwerpunktthemen der Debatte beim Forum „Vision 2030“ waren die gesellschaftlichen Leistungen der Landwirte, das Image der Landwirtschaft und der Dialog mit den Verbrauchern. „Ziel 2030 muss es sein, Interesse für und gleichzeitig Vertrauen in die Landwirtschaft zu schaffen, damit unsere Branche als wichtige Säule der Gesellschaft wahrgenommen wird“, so die BDL-Vorsitzende Kliver. Es gehe darum, Wertschätzung für qualitativ hochwertige, landwirtschaftliche Produkte in den Köpfen der Verbraucher zu verankern.

Gerhard Langreiter, bis Anfang Juli Sprecher des AK LÖVE (Arbeitskreis Landwirtschaft, Ökologie, Verbraucherschutz, Energie) und Teilnehmer des Forums, war der Meinung, dass das Thema des diesjährigen Junglandwirteforums sehr interessant war. Allerdings sind einige Ziele des BDL nicht übereinstimmend mit den Positionen der KLJB Bayern. Einwerbung von Auszubildenden aus dem nichtlandwirtschaftlichen Bereich ist in Bayern eher noch selten auf unseren bäuerlichen Familienbetrieben nötig. Außerdem spart der BDL im Ziel 2030 Themen wie die Ökologische Landwirtschaft und die Aussaat gentechnisch veränderter Pflanzen aus. ●

Martin Wagner

## Auf geht's zum ZLF!

Am Sonntag, 23. September, geht es für die KLJB Bayern rund beim ZLF in München.

Am Tag der Landjugend beim Bayerischen Zentral-Landwirtschaftsfest (ZLF) ist an den Ständen in der Halle 9, auf der Bühne und auch am großen Ring so einiges geboten. Bereits von 10:30 – 11:15 Uhr könnt ihr eine kreative Theater-Aktion der KLJB Bayern zur Kampagne „HEIMVORTEIL - Punktsieg für's Land!“ besuchen. Seid gespannt und macht einfach mit, wenn wir als KLJB Bayern die ZLF-Bühne in Halle 9 mit Leben füllen!

**ZLF LAND-PARTIE**  
23. SEPTEMBER 2012  
17 - 23 UHR  
FESTZELT ZENTRAL-LANDWIRTSCHAFTSFEST  
THERESIENWIESE MÜNCHEN  
MIT LIVE-BAND **loops**  
EINTRITTSKARTEN AB 15. JULI NUR ONLINE UNTER:  
[WWW.ZLF.DE/LAND-PARTIE](http://WWW.ZLF.DE/LAND-PARTIE)  
ZUTRITT AB 16 JAHREN  
**DIE BESTE PARTY DER STADT  
MACHEN WIR VOM LAND**

VERANSTALTER: Bayerischer Bauernverband, KLJB  
SPONSOREN: Bayerische Landesregierung, landlive.de

Krönender Abschluss des Tages ist auch heuer die ZLF-Landpartie im Festzelt auf der Theresienwiese. Schon 2008 war die Land-Partie am ZLF ein voller Erfolg! Um allen mehr Zeit für Tanz und Unterhaltung zu bieten, ist bereits ab 17:00 Uhr Einlass ins Festzelt. Es spielt die Liveband Loops, nominiert für den Fachmedienspreis 2013 als beste deutsche Gala- & Partyband.

Wer an die begehrten Karten kommen will, kann sie nur im ZLF-Online-Shop bestellen. Denn Vorsicht: Karten zur Land-Partie zu 5 Euro gibt es heuer ausschließlich online zu kaufen! ●

Heiko Tammerna

Karten und Info:  
[www.zlf.de/land-partie](http://www.zlf.de/land-partie)

# Bundesebene

## Frisches Team in Rhöndorf

*Michael Schober ist neuer Referent für Theologie an der KLJB-Bundesstelle.*

Seit Mitte Juni gibt es ein neues Gesicht an der KLJB-Bundesstelle. Michael Schober ist neuer Referent für Theologie als Nachfolger von Friederike Werner, die Ende März ihre Tätigkeit an der KLJB-Bundesstelle beendet hat. Für seine neue Stelle hat es ihn aus dem schwäbischen Tübingen vom Neckar an den Rhein gebracht. Neu in der KLJB, aber lange in der KJG tätig, hat ihn die verbandliche Jugendarbeit geprägt. Michael hat Katholische Theologie, Germanistik und Politikwissenschaft studiert und gerade seine Doktorarbeit in der Friedensethik abgeschlossen.

Darüber hinaus ist er seit Längerem in der Erwachsenenbildung tätig.

„Ein Schwerpunkt meines Interesses sind Begegnungen im interreligiösen Dialog. Ich freue mich auf die Arbeit mit euch“, sagt der 39-jährige. Auf dem Frühjahrsbundesausschuss konnten die Delegierten eines seiner Hobbies erleben: Gitarre spielen. Ansonsten interessiert Michael sich für Fußball, Lesen und genießt gerne die Natur.



*Michael Schober freut sich als neuer Referent für Theologie im Team der KLJB-Bundesstelle auch auf neue Kontakte nach Bayern.*

### Wir sehen uns 2013 am Volkersberg!

Damit gibt es in der KLJB-Bundesstelle ein insgesamt sehr frisches Referaterteam, denn auch die Ökologie-Referentin Manuela Vosen, Internationales-Referentin Nathalie Hohmann und Cornelia Bodmann (Öffentlichkeitsarbeit und Gender) sind erst wenige Monate dort. Nur der Referent für Ländliche Räume, Uli Böll, ist bereits einige Jahre in Rhöndorf. Spätestens zur KLJB-Bundesversammlung am Volkersberg (DV Würzburg) vom 27.2. – 3. März 2013 werden wir das neue Bundesstellen-Team auch in Bayern begrüßen können! ●

Cornelia Bodmann/Heiko Tammerna



Heiko Tammerna

*Schon im Werkbrief der KLJB Bayern: „Virtuell – spirituell“ wurde 2010 auf die großen Chancen des Internets für die Jugendpastoral und Verbandsarbeit hingewiesen. Nun begrüßt auch die Deutsche Bischofskonferenz die Möglichkeiten sozialer Netzwerke.*

## Dialog und Humor

*Die Deutsche Bischofskonferenz gibt „Empfehlungen für Social Media Guidelines“.*

Die Empfehlungen und Bausteine für „Guidelines“ sollen als Orientierungshilfe den Umgang mit Social Media erleichtern. Auch die BDKJ-Bundesebene gehörte zur Expertengruppe, die diese mit entwickelt hat. Mit dem BDKJ begrüßt die KLJB Bayern das Ergebnis, vor allem die positive Grundeinstellung zu Social Media für eine lebendige junge Kirche und Dialogprozesse, für die soziale Netzwerke von uns bereits genutzt werden.

Der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz begrüßt die Nutzung sozialer Netzwerke, die fester Bestandteil der Lebenswelt gerade von Jugendlichen geworden sind. Sie schaffen, so heißt es „neue Kommunikationsformen und führen zu einer veränderten Dialogkultur.“ Dazu wurden Empfehlungen für Leitlinien verabschiedet, die das Verhalten kirchlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den sozialen Netzwerken regeln können (in sogenannten „Social Media Guidelines“).

### Wertschätzung und Humor

Dieses Papier ist für uns besonders in seinem positiven Zugang zu sozialen Netzwerken geeignet für die weitere Arbeit zum Thema. So sind z.B. Wertschätzung im Umgang mit Dialogpartnern und der Schutz persönlicher Daten auch für uns im KLJB-Alltag sehr wichtig. Und: „Humor entspannt die Kommunikation und vermittelt Lebensfreude.“

Die Frage, wie wir im Alltag mit Social Media umgehen und wie notwendig und umsetzbar eine Regelung ist, wird uns weiter beschäftigen, so z.B. bei der DV der KLJB Augsburg vom 12.-14. Oktober am Kienberg. Insgesamt bleibt es für die KLJB eine Daueraufgabe, soziale Netzwerke gerade in Händen privater Konzerne kritisch zu beobachten und sie dennoch wie fast alle Jugendlichen pragmatisch in den Alltag einzubeziehen. ●

# Verband

## Verbandsarbeit ist Netzwerkarbeit

*Die Arge Landjugend trifft den neuen BBV-Präsidenten Walter Heidl, der aus der KLJB kommt.*

In ihrer letzten Sitzung begrüßte die Arbeitsgemeinschaft der Landjugend, in der die KLJB im Bayerischen Bauernverband mit ELJ und Jungbauern organisiert ist, den neuen BBV-Präsidenten Walter Heidl, der sich sehr viel Zeit nahm, um mit den Jugendvertretern zu diskutieren. Sechs Wochen war Präsident Walter Heidl nun im Amt und bei seiner Wahl zum Präsident des Bayerischen Bauernverbandes am 3. Mai 2012 in Herrsching waren Delegierte der drei Landjugendverbände live dabei.

Seit Jahren bringt sich die Arge bei der Optimierung und Modernisierung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Landwirtschaft ein. Dabei ist der Landjugend wichtig, den Zeitfaktor der jeweiligen Ausbildung, nachdem viele junge Erwachsene entscheiden, gleichzuschalten. Zudem müssen die Qualität der Ausbildung und deren Inhalte im Fokus stehen und es dürfe nicht um einzelne Schulstandorte diskutiert werden.

Die Landjugend bat zudem um Unterstützung für ihr Wirken im ländlichen Raum und zeigte die unerlässliche Bildungsarbeit auf, die die Verbände gemeinsam mit dem Verband der Bildungszentren leisten. Präsident Heidl sagte seine volle Unterstützung zu, damit die Landjugendverbände auch weiterhin institutionell gefördert werden.

### Zukunftsthema Energiewende in Bayern

Ein Zukunftsthema der Landjugendverbände ist die Energiewende in Bayern. Nur gemeinsam mit dem Agrarsektor könne diese bewältigt werden. Trotzdem läuft dieser Prozess manchem Landjugendverband nicht schnell und konsequent genug ab. Die Landjugend-Vertreter und Präsident Heidl waren sich einig,

dass jeder Landwirt die Eigenverantwortung trägt, klimaverantwortlich und nachhaltig zu produzieren. Bei ständigem Wachstum der Weltbevölkerung ist es eine der großen Herausforderungen, die Versorgung der Weltbevölkerung mit gesunden Lebensmitteln zu sichern und die Umwelt zu erhalten. Angesprochen wurden weiterhin die Themen Ökumene sowie die Stickstoff- und Eiweißstrategie für Bayern.

### Wir-Gefühl und Neues

Für Präsident Heidl ist Verbandsarbeit Netzwerkarbeit, zu der es gute Partner und eine sachorientierte Diskussion mit fundierten fachlichen Grundlagen braucht. Er möchte gemeinsam mit den drei Landjugendverbänden das Wir-Gefühl im Bayerischen Bauernverband stärken und bietet den Verbänden dazu eine weiterhin gute Zusammenarbeit und seine persönliche Offenheit für Neues an.

### Heidls ehrenamtliches Engagement begann in der KLJB

Heidl war in jungen Jahren bei der KLJB Ruhstorf Ortsvorsitzender und 1979-1980 stellv. Kreisvorsitzender im Kreisverband Dingolfing-Landau. Er absolvierte nach seiner Ausbildung zum Landwirt den Wehrdienst und beschloss 1984 seinen beruflichen Werdegang als Diplomagraringenieur (FH). Er startete sein Engagement im Bayerischen Bauernverband bereits 1987 als Ortsobmann, wirkte seit 1997 als Kreisobmann im Kreisverband Dingolfing-Landau und war von 2002 bis 2012 Präsident des Bezirksverbandes Niederbayern. Am 3. Mai 2012 wurde er zum Präsidenten des Bayerischen Bauernverbandes gewählt. Seine Schwerpunktthemen lagen bislang im Bereich der tierischen Veredelung, der landwirtschaftlichen Sozialversicherung und im Umweltschutz. ●



Martin Wagner

*Der aus der KLJB stammende neue BBV-Präsident Walter Heidl inmitten der Arge Landjugend mit guter Vertretung aus der KLJB Bayern sowie ELJ und BJB.*

Mehr Info und alle Kontakte der KLJB-Bundesstelle:  
[www.kljb.org](http://www.kljb.org)



## Internationales – neue Visionen!

*Der AKIS bringt das Thema Kinderrechte auf die Tagesordnung und regt die Auseinandersetzung mit der Zukunft der internationalen Arbeit im Verband an.*

Zu seinem letzten Treffen vor der Sommerpause hat sich der Landes-Arbeitskreis Internationale Solidarität (AKIS) an der Landesstelle in München getroffen. Der Einstieg auf Isländisch zeigte auf schmackhafte und kurzweilige Art, wie gut eine Fischsuppe sein kann und welche Überraschungen dieses kleine Island für ausländische Besucher bereit hält.

Ein Fokus des Treffens lag auf einem informativen und anregenden Austausch mit Felicitas Ploetz, die im Namen von UNICEF über Kinderrechte und Kinderarbeit referierte und offen für die anschließende Diskussion war. Felicitas kam direkt aus Mexiko, wo sie in einem Straßenkinderprojekt arbeitet und so von ihren Erfahrungen berichten konnte.

Der Nachmittag war Teil des Jahresthemas „Menschenrechte“, an dem der AKIS noch bis zum Landesausschuss im Herbst 2012 arbeiten wird. Vorangegangen waren Inputs zur Geschichte der Menschenrechte und zu den Vereinten Nationen. Zur Vorbereitung des Landesausschusses hat sich bereits eine Vorbereitungsgruppe gebildet, die einen Studienteil zum Thema „Kinderrechte“ anbieten wird.

### Platz machen für Visionen und Zukunftspläne

Inhaltliche Schwerpunkte des AKIS-Treffens waren der Jahresrückblick und die Planung der Zukunft. Ruth Weisenberger verzichtete nach zwei Jahren Amtszeit als Sprecherin auf eine Wiederwahl. Zu einer Neuwahl konnte es aufgrund der personellen Ressourcen im AKIS noch nicht kommen, dies wird nach Möglichkeit bald nachgeholt. Beim nächsten AK-

Treffen vom 26.-27. Oktober in der Landesstelle werden Andreas Deutinger als zuständiger Landesvorsitzender begrüßt sowie Nicola Goltsche und Martina Kobras nach langjähriger Mitarbeit verabschiedet. Neu im AKIS ist Anna-Lena Kraft aus dem DV Würzburg, wo sie auch Mitglied des AK Grenzenlos ist.



*Felicitas Ploetz (UNICEF) gab den AKIS-Aktiven viel Wissenswertes mit, hier v.l.: Michael Biermeier, Ruth Weisenberger, Karolin Gerhard und Anna-Lena Kraft.*

Auf Anregung des AKIS wird im Laufe des kommenden Halbjahrs zu einem „Visionen-Treffen“ zur internationalen Arbeit auf Landesebene eingeladen, bei dem der Vorstand, Mitglieder des AKIS und weitere Interessierte aus den Diözesen Ideen für die Ausrichtung der internationalen Arbeit der KLJB sammeln und weiterspinnen können. Eine erste Information dazu gab es bereits an der Landesversammlung. Der AKIS und der internationale Fachbereich samt Landesvorstand sind sehr gespannt auf die Ideen und Wünsche der KLJBler auf Landesebene. Wer Interesse an dem „Visionen-Treffen“ oder dem AKIS hat, kann sich über die Landesstelle an Monika Aigner wenden. ●

*Monika Aigner*

*Moni Crusius und Gina Klement wurden nach drei Jahren als Gründungsmitglieder im AK Glaube & Leben verabschiedet.*



## Es ist angerichtet

*AK Glaube & Leben macht Jahresplanung und verabschiedet Gründungsmitglieder.*

Zum Suppenkochen traf sich der Arbeitskreis Glaube und Leben Ende Juli in der Landesstelle – sozusagen. Die Mitglieder nahmen sich einen Tag lang Zeit, um ein inhaltliches Schmankerl für das nächste Arbeitsjahr zusammenzustellen. Die wichtigsten Zutaten sind die Themen „Kirchenbilder“, „Grundlagentheologie“ und „Neuevangelisierung“, mit denen sich der Arbeitskreis in den kommenden drei Sitzungen beschäftigen will. Damit die Suppe nicht zu fad wird und auch den Nicht-Theologen schmeckt, soll sie mit reichlich Praxis-Stückchen verfeinert werden. Das Ganze soll ein Jahr lang vor sich hin köcheln und dann Mitte 2013 in das Thema „Theologie der Verbände“ münden. Sahnehäubchen ist der Auftakt zur Aktion „Fenster auf!“, den der Arbeitskreis am 3. Oktober gestalten wird.

Neben dem Suppenkochen war aber noch Zeit für eine Reihe von Abschieden und Begrüßungen: Mit Gina Klement (Diözesanverband Regensburg) und Moni Crusius (Diözesanverband Eichstätt) schieden nach drei Jahren zwei Gründungsmitglieder aus dem Arbeitskreis aus. Arbeitskreissprecherin Nicola Goltsche dankte ihnen für ihre Mitarbeit und für die vielen schönen gemeinsamen Stunden. Neu dabei im Arbeitskreis sind Bastian Posch (Diözesanverband München und Freising) sowie Michael Biermeier (Diözesanverband Passau) – nach seiner Vorstandszeit nun als reguläres Arbeitskreismitglied. Ebenfalls herzlich begrüßt wurde Landeseseelsorger Richard Stefke als neuer Vertreter des Landesvorstands. ●

*Bettina Göbner*

## Sexualität Um Gottes Willen

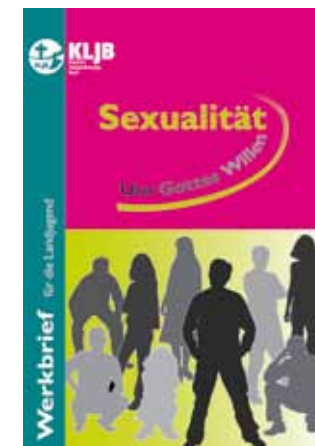
*Neuer Werkbrief*

Ein Werkbrief über Sexualität, Jugend und Kirche. Weil das Reden Mut verlangt, soll dieser Werkbrief besonders Jugendleitern, Jugendarbeitern und kirchlichen Amtsträgern Mut machen, den Dialog miteinander selbstverständlich anzugehen.

Der Werkbrief bietet zahlreiche Informationen zu vielfältigen Aspekten des Themas Sexualität, wobei auch „heiße Eisen“ nicht ausgespart werden.

Vorgestellt werden unter anderem

- Lebenswelten Jugendlicher,
- geschichtliche Zusammenhänge,
- ethische Überlegungen,
- kirchliche Positionen,
- unterschiedliche Beziehungsformen,
- Gedanken zu Jugendsexualität und Medien.



Im Werkbrief kommen Jugendliche mit ihren Einstellungen und Vorstellungen zu Wort, so dass unterschiedliche Realitäten aufgezeigt werden. Denn kirchliche Jugendarbeit ist beiden verpflichtet: den jungen Menschen mit ihren Fragen und der Kirche, der man sich zugehörig fühlt. Dieser Werkbrief bietet passend zu den Informationen praxisnahe Methoden und ist ein praktisches Arbeitsmittel zum Thema Sexualität, Jugend und Kirche.

2012, 138 Seiten, DIN A5  
Art.-Nr. 1010 1201 7,00 Euro

Bestelladresse:  
Landesstelle der Katholischen Landjugend Bayerns e.V.  
Kriemhildenstraße 14, 80639 München,  
089/178 651-11, Fax 089/178651-44  
www.landjugendshop.de  
werkmaterial@kljb-bayern.de ●

# Aus den Diözesen

## Große Sprünge und Wetten

Die Delegierten der KLJB Würzburg planen und wetten beim Sommer-Diözesanausschuss.

Den Tageseinstieg gestaltete die religiöse Gruppe unter dem Motto „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“. Nach einer kurzen Besinnung und Liedern durfte dann auch jede und jeder den Sprung wagen - von der neu gestalteten Natursteinmauer im Garten des Landjugendhauses. Weiter ging es mit einer Priorisierung der Ziele innerhalb der Verbandsinitiative, denn die KLJB soll noch bis Ende 2013 mehr in das Blickfeld der Öffentlichkeit rücken und es soll Rückenwind geben für die bestehenden Ortsgruppen.

### Veranstaltungen werfen ihre Schatten voraus

Eingeladen wurde u.a. zum Weltjugendtag in Rio, für den es aus KLJB-Reihen schon einige feste Anmeldungen gibt, was besonders den AK Grenzenlos freut. Daneben wurde fleißig Werbung gemacht für das Drei-Bälle-Turnier im Herbst, bei dem KLJB-Gruppen aus der ganzen Diözese bei Brennball, Völkerball und Menschenkicker zum Wettstreit eingeladen sind.

### 30 offene Kirchentüren?

Eine besondere Wette hält die KLJB-Gruppen auch in der Sommerpause auf Trab. Zum 50-jährigen Jubiläum des Zweiten Vatikanischen Konzils möchte der Vorstand daran erinnern, die „Fenster der Kirche weit zu öffnen“. Der Diözesanvorstand wettet daher, dass es die Delegierten nicht schaffen, bis zum 21. September 30 offene Kirchentüren aus KLJB-Ortschaften zu fotografieren. Und wenn doch? Dann ist freilich der Wetteinsatz fällig. ●

Eva-Maria Buchwald

Bei der KLJB Würzburg ist viel geplant und die Stimmung gut – das Landjugendhaus Dippbach als Tagungsort trägt dazu bei!



## Windkraft und Felsenkeller

Der Energietag der KLJB Eichstätt stand im Zeichen alternativer Stromerzeugung

Im Rahmen der Kampagne „HEIMVORTEIL – Punktsieg für's Land“ besichtigte der Energietag der KLJB Eichstätt am 2. Juni mit der AVÖ-Referentin Sandra Foistner eine Windkraftanlage und die Brauerei Felsenbräu.

### Frischer Wind

Am frühen Vormittag erläuterte Anton Schneider, Bauer aus Großnotersdorf, die Funktion und viele technische Daten der nahen Windräder (98 Meter Nabenhöhe, Flügellänge von 35 Metern). Die Windräder am Ortsrand gehören 100 Bürgern, die diese auch finanziert hatten. Windräder seien jedoch keine Gelddruckmaschinen, erklärte Schneider. Auch gäbe es in der Region Titting eine große Skepsis.

### Ein Gletscher im Juni

Weiter ging es zur Felsenbräu-Brauerei nach Thalmannsfeld, wo Senior-Chef Werner Gloßner neben 32 verschiedenen Getränken auch das Energie-Konzept der Brauerei präsentierte: „Wir haben komplett auf alternative Energien umgestellt, besitzen Hackschnitzel- und Photovoltaik-Anlagen und beziehen auch noch Strom aus Wasser- und Windkraft. Was soll ich sagen – es funktioniert!“ Auch die im Betrieb anfallende Abfallwärme wird noch zum Warmwassermachen verwendet.

Eine Besonderheit des Felsenbräu ist die Natureisanlage als umweltfreundliche Entlastung der Kühlung. Im Winter wird Wasser an ein unscheinbares Gerüst aus Baumstämmen gesprüht, die dadurch entstehenden Eiszapfen werden abgehauen und fallen in den im Felsen befindlichen 600 Meter langen Eiskeller darunter. So hat man auch im Sommer einen kühlen Felsenlagerraum. Der Keller löste Erstaunen aus: „Gletscherzungen“ noch im Juni! ●

Nastasia Radtke



Im Sudhaus: 160 Hektoliter Bier im Rücken hebt die Stimmung sichtlich. Senior-Chef Werner Gloßner (r.) sorgte für Fakten und Geschichten rund um's Bier.

## Make it YOUR own!

Projekt Jugendkirche der KLJB Augsburg startet in Klosterwald bei Otto beuren.

Knapp 100 Jugendliche aus der Region feierten in ‚ihrer‘ Kirche Gottesdienst. Thema beim Start des Projekts ‚Jugendkirche auf dem Land‘ war das Wirken des heiligen Geistes.

Das Projekt ‚Jugendkirche auf dem Land‘ knüpft an Projekte in mehreren Großstädten, u. a. Würzburg, Ravensburg, Frankfurt oder Berlin an und soll diese Idee auf das Land tragen. Bei der Jugendkirche geht es darum, Jugendlichen Raum und Möglichkeit zu bieten, sich ihren Glauben und ihre Vorstellung von Gottesdienst zu verwirklichen. Dabei steht alles unter dem Motto „von Jugendlichen für Jugendliche“. Der Umsetzung von Ideen sind keine Grenzen gesetzt: Windmaschinen, Lichteffekte, Nebel oder Feuerschale - alles ist denkbar!

### Von Jugendlichen kreativ gestaltet

Der Gottesdienst am Sonntagabend in Klosterwald stand ganz unter dem Zeichen des Heiligen Geistes. Gerhard Höppler stand der Messe vor, die vom Vorbereitungsteam kreativ gestaltet wurde. Wind machte deutlich, dass der heilige Geist unsichtbar und dennoch kraftvoll wirkt, das Feuer symbolisierte wie ansteckend diese Kraft ist.

Ein gemischter Chor aus Jugendlichen verschiedener KLJB-Ortsgruppen machte den Gottesdienst auch musikalisch zu einem Erlebnis. Im Anschluss ging es nach Hawangen, um das Vorrundenspiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Dänemark zu verfolgen. Für alle Begeisterten: der nächste Termin steht auch schon fest: Weiter geht's mit der Jugendkirche auf dem Land bei der KLJB Augsburg am 28. Oktober 2012. ●

Andreas Mock

Volles Haus bei der Eröffnung der ‚Jugendkirche auf dem Land‘ bei der KLJB Augsburg in Klosterwald!



## „Dein Orts-Check“ in Obernzell

Im Rahmen der Kampagne „HEIMVORTEIL - Punktsieg für's Land!“ wurde im Juni von der KLJB Passau zu einem gemeinsamen Aktions-Wochenende in Niederaltaich eingeladen.

Unter dem Motto „Dein Orts-Check“ wurden die Gruppen aus Aholming, Kastl und Obernzell mit professioneller Moderation angeleitet, die aus ihrer Sicht wichtigsten Probleme für die Jugendlichen anzugehen. Johanna Haselböck war mit ihrer Gruppe aus Obernzell dabei und berichtet, was daraus geworden ist.

### Hallo Johanna, du warst mit deiner Gruppe bei der Aktion „Dein Orts-Check!“ dabei. Warum habt ihr gesagt, dass ihr dabei sein wollt?

Als erstes muss man sagen, dass wir eigentlich keine Landjugendgruppe sind, sondern eine Gruppe von Jugendlichen, die von Ramona Würdinger, der Geschäftsführerin der KLJB in Passau, auf die Aktion angesprochen wurde. Wir waren sofort davon begeistert, da wir einsehen, dass wir durch unser Engagement etwas in unserer Gemeinde bewegen können.

### Was ist im Ort bei euch das wichtigste Problem für die Dorfjugend und wie wollt ihr es angehen?

Wir haben zwei Haupt-Probleme. Das erste ist die geographische Lage unserer Gemeinde. Eine Verbindung zwischen dem Markt und den Dörfern ist nur mit dem Schulbus oder mit dem Auto möglich. Dadurch kann eine Kommunikation zwischen Jugendlichen vom Markt und denen aus den einzelnen Dörfern nur bedingt aufgebaut werden. Das zweite Problem ist, dass unser Markt aufgrund von „aussterbenden“ Geschäften für uns Jugendliche nicht sehr reizvoll ist und man sich dort auch nicht mehr so gerne trifft.

### Wie war bisher euer Kontakt zur Kommunalpolitik, bekommt ihr da Unterstützung?

Dadurch, dass unsere Anregung zum Orts-Check auch durch unseren ersten Bürgermeister erfolgte, denke ich, dass dies auch eine gute Voraussetzung für uns ist, dass wir auf weitere Unterstützung hoffen können.



Johanna Haselböck (2. v. l.) mit ihrer Jugendgruppe aus Obernzell beim „Orts-Check“ in der Landvolkshochschule Niederaltaich zusammen mit KLJB-Geschäftsführerin Ramona Würdinger (l.).

### Was sind eure weiteren Pläne für die Zukunft in Obernzell?

Am 30. Juli haben wir, die wir jetzt beim Ortscheck dabei waren und noch einige andere Jugendliche, uns mit Tina Winichner, der KLJB-Bildungsreferentin und mit Ramona Würdinger noch einmal zusammen gesetzt und unser weiteres Vorgehen besprochen. Vorgesehen ist auch eine eventuelle Gründung einer neuen KLJB Ortsgruppe. An dieser Stelle möchte ich mich bei den beiden (Tina und Ramona) schon einmal im Voraus für ihre Unterstützung bedanken.

### Danke, Johanna, für die Antworten und alles Gute für die nächste Zeit! ●

Interview: Heiko Tammerna

Mehr Infos und Bilder zu „Dein Orts-Check“:  
[www.kljb-passau.de](http://www.kljb-passau.de)

Mehr Infos zum Bolivien-Projekt der KLJB München und Freising:  
[www.kljb-muenchen.de](http://www.kljb-muenchen.de)

Der Bayerische Eine-Welt-Preis wird von Staatsministerin Emilia Müller in Neumarkt an die KLJB München und Freising für ihre Bolivien-Partnerschaft verliehen.

## Preis für Partner

KLJB München und Freising mit dem Bayerischen Eine-Welt-Preis 2012 ausgezeichnet.

In Neumarkt in der Oberpfalz nahm Verena Hammes, KLJB-Referentin für Internationales, die Auszeichnung für den dritten Platz entgegen. Der Preis wurde 2012 zum ersten Mal verliehen und soll das bürgerliche Engagement würdigen und stärken. Emilia Müller, Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten in der Bayerischen Staatskanzlei, lobte die Bolivienpartnerschaft und hob die Bedeutung der Eine-Welt-Arbeit der ehrenamtlichen Gruppen aus Bayern für eine globale nachhaltige Entwicklung hervor. Das Preisgeld von 1.000 Euro wird der Diözesane Arbeitskreis Eine Welt (DAKEW) in die Weiterentwicklung der Partnerschaft investieren.

### Über 40 Jahre Austausch

1971 unterstützte die KLJB Rosenheim mit Spendenerlösen aus der Aktion „Rumpelkammer“ den Bau einer Kindertagesstätte in Bolivien. Seitdem besteht die Verbindung zwischen Süddeutschland und dem südamerikanischen Staat. Es folgten weitere Projekte zusammen mit holländischen Augustinern und anderen Ordensgemeinschaften in Bolivien. Seit 1974 folgten auch Austauschbesuche, um der Partnerschaft ein Gesicht zu geben und sie zu stärken. Mit Bernadette Gradl und Corinna Schaupp reisen zwei Freiwillige im August für ein Jahr nach Bolivien. Und Ende Dezember wird ein Besuch der KLJB in Bolivien zum Thema „Engagement junger Menschen“ stattfinden. ●

Thomas Gröbner



## Rückblick mit Rucksack

*Richard Stefke begleitete Weggefährten in der Morgendämmerung auf den Hochfelln.*

Die beiden ehemaligen Landesvorsitzenden Michael Biermeier und Sebastian Maier zogen sich auf eine Hütte in den Chiemgauer Alpen zurück, um die intensive Zeit im KLJB-Landesvorstand zu reflektieren und abzuschließen. Landesseelsorger Richard Stefke begleitete sie dabei.

In angenehmer Atmosphäre am Fuße des Hochfelln blickten die beiden angeleitet von Landesseelsorger Richard Stefke auf sechs bzw. vier besondere Jahre ihres Lebens zurück. In einer Zeit für sich selbst und im Gespräch miteinander wurde so manche Erfahrung nochmals bewusst. Höhepunkt der beiden Abschlusstage bildete eine Wanderung in der Morgendämmerung auf den Hochfelln, auf dem schließlich in einer kurzen Andacht große Dankbarkeit deutlich wurde.

Wir danken auf diesem Weg Biermi und Waste herzlich für ihr großes Engagement und die vielen Impulse für den Verband und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen! ●

*Richard Stefke*



*Landesseelsorger Richard Stefke begleitete die ehemaligen Landesvorsitzenden Sebastian Maier und Michael Biermeier (v.l.) auf eine Hütte über dem Chiemsee, um die Zeit im KLJB-Landesvorstand zu reflektieren.*

Bitte schickt eure Fotos und Berichte an den Referenten für Öffentlichkeitsarbeit in der Landesstelle - danke!  
Heiko Tammerna  
h.tammerna@kljb-bayern.de

[www.kljb-heimvorteil.de](http://www.kljb-heimvorteil.de)

# HEIMVORTEIL

## HEIMVORTEIL: Rückblicke und Ausblicke

*Die Kampagne „HEIMVORTEIL – Punktsieg für’s Land!“ geht in ihr zweites Jahr. In allen Diözesanverbänden laufen Aktionen unter dem Dach der landesweiten Kampagne, bei der KLJB Regensburg z. B. die große Kampagne „Landgewitter – frischer Wind für Kirche und Land!“ Wir freuen uns, dass die Kampagne so gut ankommt!*



*Mit einem spektakulären Auftakt wurde die Kampagne HEIMVORTEIL im Juni 2011 bei der Landesversammlung am Volkersberg (DV Würzburg) eröffnet.*

*Bayernweiter Auftakt im Sommer 2011 war die Schilder-Aktion, hier in Erkheim (DV Augsburg). Aufgemerkt: Für 2013 sind neue Schilder geplant!*



*Die KLJB war auf einigen Regionalmessen mit der Kampagne HEIMVORTEIL vertreten, hier auf der Niederbayernschau in Landshut mit MdEP Manfred Weber. Vom 22.-30.9. folgt als Highlight das ZLF in München.*

*„ONE NIGHT STAND – NED MIT UNS!“: 320 Jugendliche pflanzen bei der KLJB Passau ihr Wunschdorf. Einige vertiefen die Aktion mit „Dein Orts-Check“ und bei einer „Bürgermeister-Tour“ durch die Landkreise.*



*Höhepunkt des ersten Jahres der Kampagne HEIMVORTEIL war die Landtagsaktion am 15. März 2012, als wir bei Muffins, Bowle und Postkarten-Aktionen viele Gespräche führten. Die nächsten Fraktionsgespräche des Landesvorstands können darauf aufbauen.*



### Herausgeber

Landesvorstand der KLJB Bayern  
Kriemhildenstraße 14  
80639 München  
Tel: 0 89/17 86 51 - 0  
Fax: 0 89/17 86 51 - 44  
E-Mail: [landesstelle@kljb-bayern.de](mailto:landesstelle@kljb-bayern.de)  
[www.kljb-bayern.de](http://www.kljb-bayern.de)

### Verantwortlich

Martin Wagner, Landesgeschäftsführer

### Redaktion

Dr. Heiko Tammerna

### Mitarbeit

Monika Aigner, Cornelia Bodmann, Eva Maria-Buchwald, Andreas Deutinger, Bettina Göbner, Thomas Gröbner, Andreas Mock, Nastasia Radtke, Barbara Schmidt, Richard Stefke, Heiko Tammerna, Martin Wagner

### Lektorat

Verena Meurer

### Layout

Ilse Martina Schmidberger

### Druck

Auer Medienpartner  
86609 Donauwörth

Die LandSicht erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 2.900 Exemplaren, Mitglieder der KLJB Bayern erhalten die LandSicht kostenlos. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

### Kostenlos Abo bestellen:

Ihr möchtet die LandSicht abonnieren oder abbestellen? Einfach E-Mail an: [landesstelle@kljb-bayern.de](mailto:landesstelle@kljb-bayern.de)

### Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe

22. Oktober 2012

### Besucht uns auf Facebook!

Reinklicken, Neues erfahren und teilen, auch alles zur Kampagne „HEIMVORTEIL – Punktsieg für’s Land!“.

[www.facebook.de/kljbbayern](http://www.facebook.de/kljbbayern)